

Liebe Mitglieder
der Kontaktstelle Musik,

kurz nach dem ersten Newsletter, in dem ich persönlich noch die Hoffnung hatte, dass im Frühling schon Lockerungen bezüglich der (Laien-)Musik möglich sein könnten, stiegen im Oldenburger Münsterland die Zahlen rasant an. Da waren sie also dahin, die guten Hoffnungen.

Nun ist es wieder Zeit nach vorne zu schauen. Denn: durch die nun sinkenden Infektionszahlen und steigenden Impfquoten werden die ersten Lockerungen im täglichen Leben möglich. Die Verordnung vom 10.05.2021 bringt auch für uns Musiker erste Lockerungen mit sich.

Es haben sich in der vergangenen Woche weitere Neuigkeiten und Förderprogramme angesammelt, die ihnen die Kontaktstelle Musik unbedingt mitteilen möchte. Sie können wichtige Stellschrauben auf dem Weg hin zu wieder mehr Kultur im Landkreis Cloppenburg sein.

Sie sind nach wie vor herzlich eingeladen, am Inhalt des Newsletters mitzuwirken. Sollten Sie Neuigkeiten und Informationen erhalten, die auch für die Mitglieder der Kontaktstelle interessant sein könnten, lassen sie mir diese gerne zukommen. Auch Veranstaltungen können über diesem Wege beworben werden. Teilen sie mir deshalb gerne ihre Veranstaltungen per Mail an niemann@kontaktstellemusik-clp.de mit.

Proben Sie schon wieder mit ihrem Musikverein oder Chor? Egal ob online oder in Präsenz. Lassen Sie es uns wissen. So können wir gemeinsam auf diesem Wege „Best-Practice-Beispiele“ geben und andere Vereine unterstützen den Probetrieb wieder aufzunehmen.

Teilen Sie diesen Newsletter auch gerne mit ihren Mitgliedsvereinen.

Inhalt
Newsletter 01-2021

- Förderprogramm Landmusik – Deutscher Musikrat
- IMPULS - Förderprogramm für Amateurmusik in ländlichen Räumen
- Wissenschaftliche Grundlagen für den Neustart in der Amateurmusik
- Neuer Präsident im Landesmusikrat
- Musikschule des Landkreises Cloppenburg wieder im Präsenzunterricht
- Neue Verordnung erlaubt Kleingruppenunterricht

Förderprogramm Landmusik *Deutscher Musikrat*

Ab sofort ist die Antragstellung für das Förderprogramm **Landmusik** des Deutschen Musikrats möglich. Dieses Programm wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert und richtet sich sowohl an Profis als auch an Amateure. „Landmusik“ unterstützt Unternehmungen, die Musik im ländlichen Raum erlebbar machen und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Region stärken.

Wie wäre es mit einem Scheunen-Konzert? Oder Schülerwettbewerbe? Konzerte / Proben an außergewöhnlichen Orten oder in außergewöhnlichen Gebäuden. Entscheidend ist, dass sich das Projekt auf einen konkreten ländlichen Ort bezieht und für jeden zugänglich ist. Projekte können mit 2.000 bis max. 10.000 Euro unterstützt werden.

Mehr Infos gibt es unter: <https://landmusik.org/>

IMPULS Förderprogramm für Amateurmusik in ländlichen Räumen *Bundesmusikverband*

Das Förderprogramm IMPULS stellt ebenfalls Fördergelder für den ländlichen Raum zur Verfügung. Hier wird der Schwerpunkt auf die Amateurmusik gelegt und kooperative Projekte gefördert, die Akteure vor Ort zusammenbringen und so Vernetzung und Austausch ermöglichen. Bis zum 31. Mai 2021 können Ensembles Fördersummen von 2.500 bis 25.000 Euro beantragen.

Hier gibt es mehr Informationen: <http://bundesmusikverband.de/impuls/>

Wissenschaftliche Grundlagen für den Neustart in der Amateurmusik *Bundesmusikverband*

Die SARS-CoV-2-Pandemie hat Chöre und Orchester in einem bisher nie dagewesenen Ausmaß getroffen. 14,3 Millionen Menschen in Deutschland ([Studie Musikinformationszentrum](#)) musizieren in ihrer Freizeit. Seit Beginn der Pandemie musste ein Großteil dieser Ensembles ihre Aktivitäten einstellen oder digital fortführen.

Obwohl viele Musikverbände auf Basis einzelner Studien Leitfäden für Hygienekonzepte erarbeiten konnten, fehlte bisher jedoch eine vollständige Übersicht über die bisherigen Forschungen und Studienergebnisse zum Spannungsfeld Musizieren unter Pandemiebedingungen.

Das Cluster „Wissenschaftliche Grundlagen“ des Kompetenznetzwerks NEUSTART AMATEURMUSIK hat den aktuellen Forschungsstand zum Thema Musizieren in Pandemiezeiten aufgearbeitet und die aktuellen Forschungsergebnisse für diverse musikalische Formen in einer Publikation zusammengestellt. Die Publikation „Grundlagen für das Musizieren unter Pandemiebedingungen“ bündelt Forschungsergebnisse führender Forschungsinstitute in Deutschland zu diesem Thema und bietet mit dieser Übersicht eine Basis für die Erarbeitung von Hygienekonzepten sowie eine Grundlage für kulturpolitische Entscheidungen.

Hier geht es zur Publikation:

https://bundemusikverband.de/wp-content/uploads/2021/04/2021-04-21_Grundlagen_Musizieren_unter_Pandemiebedingungen_V1-1.pdf

Lothar Mohn neuen Präsident *Landesmusikrat Niedersachsen*

Am 17. April 2021 hat die Mitgliederversammlung des Landesmusikrats in einer digitalen Versammlung ein neues zehnköpfiges Präsidium gewählt.

Neuer Präsident ist Lothar Mohn. Der 66jährige war bis zu seinem Ruhestand eine feste Größe der niedersächsischen Kirchenmusik. Lothar Mohn hat Kirchenmusik an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford/Westfalen studiert. Von 1982-1991 war er Kreiskantor im Kirchenkreis Melle. Bis zu seinem Ruhestand im vergangenen Jahr war er dann als Kirchenmusikdirektor für den größten Teil des Sprengels Hannover und als Kantor in der Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis Hannover tätig.

Von 2016 bis 2020 hatte er darüber hinaus die Position des stellvertretenden Vorsitzenden des Internationalen Kinder- und Jugendchorzentrums Christuskirche Hannover inne.

Seit 1985 ist Mohn mit der Verbandsarbeit im Verband ev. Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker e.V. in der hannoverschen Landeskirche vertraut, zunächst als Vizepräsident und von 1997-2006 als Präsident im Landesverband, bevor er von 2006-2007 die Aufgaben als Präsident des deutschen Kirchenmusikerverbandes übernahm.

Als Präsident des Landesmusikrats möchte Mohn die bunte Vielfalt des Musiklebens in Niedersachsen vom Generalsekretariat aus mit seinen Standbeinen Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen nicht nur erhalten, sondern weiter fördern, indem die Interessen der Mitgliedsverbände gegenüber den staatlichen und kommunalen Behörden vertreten werden. Die zweite Aufgabe wird sein, die pandemiebedingten Nöte der beruflichen Musiker in den

entsprechenden Landesministerien bewusst zu machen und entsprechende Konsequenzen zu fordern.

Lothar Mohn tritt die Nachfolge von Johannes Münter an. Münter war vier Jahre lang Präsident des Landesmusikrats. Auch auf diesem Wege wollen wir Johannes Münter ganz herzlich für sein großes Engagement und die wunderbare Zusammenarbeit danken!

Nicht mehr zur Wahl angetreten sind Wolfgang Schröfel und Bernd-Christian Schulze, denen ebenfalls ein großer Dank gebührt.

Das neugewählte Präsidium setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Lothar Mohn | **Vizepräsidenten:** Frank Schmitz, Dr. Martin Weber

Weitere Präsidiumsmitglieder: Friedrich Kampe, Vera Lüdeck, Cornelia Recht, Alexander Schories, Verena Tschira, Keno Weber, Silke Zieske


Das Präsidium besteht aus Experten verschiedener Musikverbände. Dadurch vereint es die Kompetenzen aller musikalischen Bereiche. Beste Voraussetzung also, um die Musikkultur in Niedersachsen voranzutreiben. Durch die Corona-Pandemie ist der Landesmusikrat gefragt und gefordert, wie zu keinem Zeitpunkt seiner Geschichte. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Situation der selbstständigen Musizierenden im Land.

Der Landesmusikrat ist die Dachorganisation des Musiklebens in Niedersachsen. Ihm gehören die Landesverbände, Landesgruppen und Institutionen aus den Bereichen aller Musikberufe, der Musikausbildung, des Musizierens in der Freizeit und der Musikwirtschaft als Mitgliedsorganisationen an. Zum Landesmusikrat Niedersachsen gehört auch die Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH.

Der Landesmusikrat repräsentiert rund 500.000 musizierende Bürger aus Niedersachsen.

Der Landesmusikrat und die Landesmusikakademie werden durch das Land Niedersachsen institutionell gefördert.

[Quelle: Newsletter des Landesmusikrates Niedersachsen vom 23..04.2021]

 Präsenzunterricht wieder gestartet

Musikschule des Landkreises Cloppenburg e.v.

Nachdem sich die Musikschule des Landkreises Cloppenburg seit Mitte Dezember im Lockdown und somit im Distanzunterricht befand, kann der Einzelunterricht und auch der Kleingruppenunterricht seit Anfang Mai grundsätzlich wieder in Präsenz stattfinden.

Dies ist an einigen Regelungen (u.a. tagesaktueller Selbsttest) geknüpft.

Infos dazu und auch zu den Veranstaltungen der Musikschule finden Sie unter www.kms-clp.de

Neue Verordnung erlaubt Kleingruppenunterricht

Nach §14a (3) der neuen „Corona-Verordnung“ ist „Für Bläserensembles und Bläserorchester sowie Chöre (...) ein Instrumental- und Vokalunterricht im Einzelunterricht oder im Kleingruppenunterricht mit nicht mehr als vier Personen zulässig die Einschränkungen nach Halbsatz 1 gelten nicht, soweit der Unterricht unter freiem Himmel stattfindet“. Absatz (5) regelt, dass „die Lerngruppen in ihrer Personenzusammensetzung möglichst unverändert bleiben. Außerhalb von Unterrichts- und Arbeitsräumen hat jede Person eine Mund-Nasen-Bedeckung in von der Einrichtung besonders gekennzeichneten Bereichen zu tragen, in denen aufgrund der örtlichen Gegebenheiten die Einhaltung des Abstandsgebots nach § 2 Abs. 2 Satz 1 nicht gewährleistet werden kann. Darüber hinaus besteht die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in Unterrichts- und Arbeitsräumen während des Unterrichts.“

Für Outdoor-Proben, gilt also keine Personenbegrenzung. Die üblichen Regeln sind einzuhalten und Hygienekonzepte sollte vorhanden sein. Der Niedersächsische Musikverband empfiehlt den Vereinen vor Beginn der Probenarbeit mit der zuständigen Behörde in Kontakt zu treten (Gesundheitsamt oder Ordnungsamt).

Die gesamte Verordnung ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.niedersachsen.de/download/168619>

Über diesen Newsletter versuchen wir Sie stets auf dem Laufenden zu halten.

Bleiben Sie gesund und halten durch,

ihre Kontaktstelle Musik

Kontaktstelle Musik im Landkreis Cloppenburg e. V.

Bült 6 | 49661 Cloppenburg | 04471 – 9999 0

info@kontaktstellemusik-clp.de | www.kontaktstellemusik-clp.de

Vorsitzender: Rigobert Naber | Geschäftsführer: Ulrich Niemann

Amtsgericht Oldenburg VR 201 587